

Liebe Freundinnen und Freunde des **Hauses der Stadtgeschichte**,

das Wetter ist noch sehr winterlich. Der Faschingstrubel ist verhallt, die Fastenzeit hat begonnen. Möglichkeiten zu Fasten gibt es viele, doch ein geistiges Fasten verbieten wir uns!

Hier unsere **Veranstaltungen** und **Informationen**:

1. **Veranstaltung**

Die Projekt-Gruppe **AG-Erinnerungskultur** arbeitet erfolgreich weiter. Wir recherchieren die Biografien jüdischer Mädchen, die das „Städtische Lyzeum mit Frauenschule zu Kreuznach“ aufgrund der nationalsozialistischen Rassenideologie verließen bzw. verlassen mussten. Interessierte sind weiterhin herzlich willkommen, unsere Gruppe zu verstärken. Nächstes Treffen: Mittwoch, der 25. Februar 2026 um 16:00 Uhr im Haus der Stadtgeschichte, Mannheimerstraße 189.

2. **Veranstaltung**

In diesem Monat haben wir in Zusammenarbeit mit dem **Kleinstadtstudio** damit begonnen, die **Corona-Gespräche** nach über 5 Jahren wieder aufzunehmen. Die ehemaligen Interviewpartner wurden dazu eingeladen, uns erneut für ein Gespräch zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es u.a. festzustellen, ob sich ihre Hoffnungen und Ängste bestätigt haben, ob sich ihre Einstellung zur Arbeit, zu Freizeit oder zu Beziehungen geändert haben, ob sie eine Veränderung der Grundstimmung in der Gesellschaft seit Corona wahrnehmen und ob es vielleicht Dinge aus der Corona-Zeit gibt, die sie vermissen. Bisher wurden schon zwei Interviews geführt, darunter eines mit der **Landrätin Bettina Dickes**. Auch der **Heldentenor Stefan Vinke** steht uns wieder als Interviewpartner zur Verfügung. Wir sind gespannt! Sollten auch Sie Interesse haben – bitte melden Sie sich unter 0671-800131 oder stadtarchiv@bad-kreuznach.de.

3. **Bewerbung**

Ehrenamtlicher Stadtfotograf gesucht! Das Haus der Stadtgeschichte sucht eine Interessierte oder einen Interessierten, die oder der für ein Jahr das Stadtgeschehen und den städtischen Raum dokumentiert. Das ehrenamtliche Engagement wird mit einer Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte in 2027 abgeschlossen. Fragen und Bewerbungsunterlagen (analog o. digital) sind zu richten an: Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach, Mannheimerstraße 189, 55543 Bad Kreuznach oder stadtarchiv@bad-kreuznach.de. Wer sich über das Projekt informieren möchte, kann sich folgenden Link ansehen: <https://www.bad-kreuznach.de/buergerservice/politik-und-verwaltung/haus-der-stadtgeschichte-und-stadtarchiv/projekte/fotodokumentation/> oder anrufen unter 0671 800131. Bewerbungsschluss ist der 20. März 2026.

4. **Informationen**

Stadtarchive sind wichtige Forschungs- und Bildungseinrichtungen. **Ines Kunze, SWR-Redakteurin**, hat sich bei der Archivleitung intensiv über die Arbeit im Haus der Stadtgeschichte informiert und darüber, wie Stadtarchive regionale Geschichte greifbar machen. Stadtarchive, so ihre Feststellung, bieten Antworten zu Fragen der Stadtgeschichte, indem sie nicht nur die Verwaltungsüberlieferung sammeln, sondern auch Unterlagen zu Lebensgeschichten vor Ort.

Nachzulesen unter:

<https://www.swr.de/kultur/geschichte/stadtarchive-gedaechtnis-einer-stadt-100.html>

5. **Miszelle** - Zeitgeschichte aus städtischen Akten -

Bei der Einarbeitung von städtischen Druckschriften in unseren Bibliotheksbestand fiel uns ein Heft mit dem Titel: „**Stadt Bad Kreuznach. Untersuchung des ruhenden Verkehrs**“ aus dem Jahr 1985 in die Hand. Aufgrund des damals schon herrschenden Parkproblems wurde eine Untersuchung, das Mensebach-Gutachten, in Auftrag gegeben. Es befasste sich mit der Analyse des Parkraums, einer Parkraumprognose, Standortuntersuchungen für Parkbauten, der Entwicklung eines Parkleitsystems wie Überlegungen zur Betriebsform von Parkanlagen. Ziel: Ein Konzept für den ruhenden Verkehr. Die eingelegten Zeitungsartikel aus dem Jahr 1986 verweisen auf eine kontrovers geführte Diskussion im Stadtrat. Es scheint, als seien damalige Protagonisten noch heute im Stadtrat vertreten. Auf das Grundproblem der Diskussion verwies eine Lokalzeitung: „Das Geld kommt auf Gummirädern in die Stadt“ (OeA 17.4.1986).

Nachzulesen im Haus der Stadtgeschichte!

Entdecken Sie Ihre Stadtgeschichte im Haus der Stadtgeschichte. Wir freuen uns auf Sie!

F. B.-G.

P.S.:

Übrigens: Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, schreiben Sie uns einfach eine Mail an stadtarchiv@bad-kreuznach.de, Betreff „abmelden“. Außerdem freuen wir uns natürlich über Ihre Weiter-Empfehlung. ☺